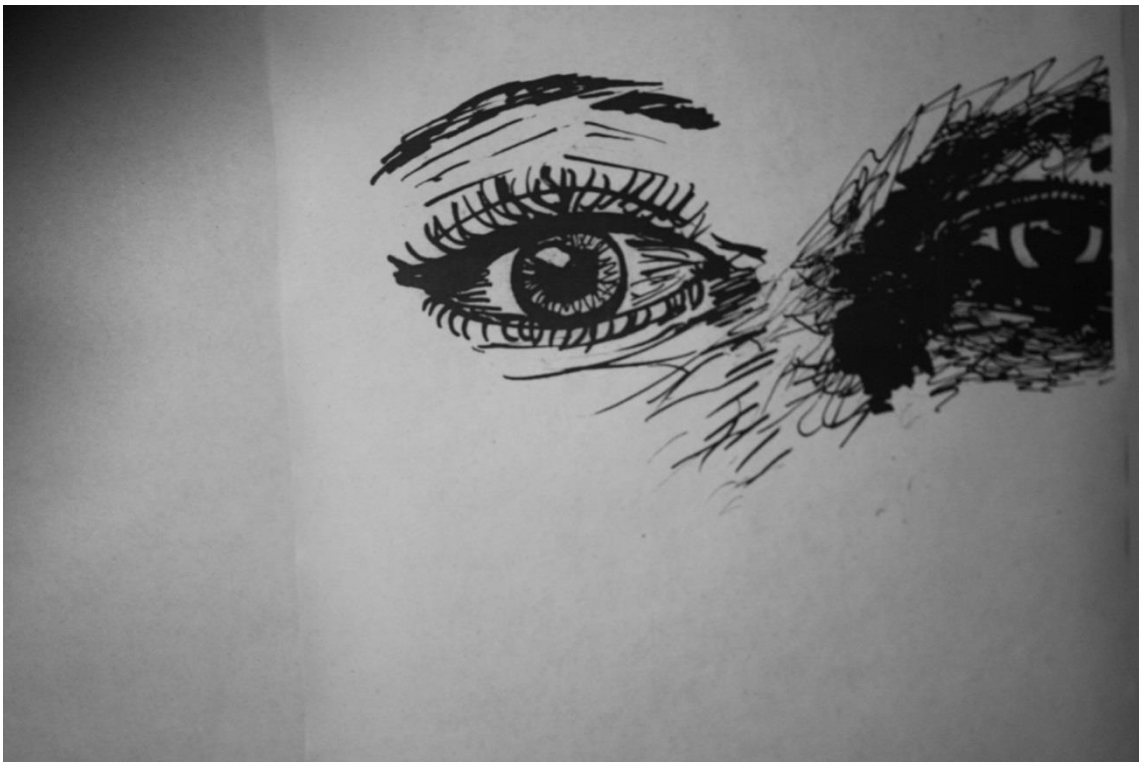
Wahlpflichtunterricht im Jahrgang 7
2025/2026

IKG
Immanuel
Kant
Gymnasium



Liebe Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen,

diese Broschüre informiert euch über das IKG - Wahlpflichtangebot für den künftigen Jahrgang 7. Sie soll euch helfen eine gute Wahl zu treffen.

Als zukünftige Siebtklässler habt Ihr erstmalig in eurer Schulzeit die Möglichkeit, ein Fach als Wahlpflichtkurs zu wählen. Eure Interessen und Neigungen treten damit in den Vordergrund und sollen mit dem hier vorgelegten Angebot noch stärker als bisher berücksichtigt werden.

Der Klassenverband ist in den Wahlpflichtkursen aufgelöst. Ihr werdet also auch mit Schülerinnen und Schülern aus anderen siebten Klassen zusammenarbeiten. Dabei wünsche ich Euch viel Erfolg!

Was Ihr noch wissen müsst:

- Die Wahlpflichtkurse sind **Jahreskurse**, können also nicht zum Halbjahr gewechselt werden.
- Die Wahlpflichtkurse werden benotet.
- Ihr müsst einen Erst- und Zweitwunsch angeben.
- Die Wahlen müssen bis **spätestens Freitag, dem 28.04., um 14 Uhr** abgeschlossen sein und werden mit *IServ* durchgeführt, Hinweise dazu finden sich auf der letzten Seite.

Anne Engelhard
Abteilungsleitung Unterstufe

Inhalt

Wahlpflichtbereich I:

- Kunst Seite 3
- Musik Seite 4
- Theater Seite 5

Wahlpflichtbereich II:

- Religion Seite 7
- Philosophie Seite 8

Wahlanleitung Seite 9

Wahlpflichtbereich I

Kunst

Du hast das Fach Kunst bei uns an der Schule im Jahrgang 5 und 6 kennengelernt. Im Jahrgang 7 geht es mit viel praktischem Arbeiten in den Bereichen Malen, Zeichnen, Drucken und plastischem Arbeiten weiter. Aber auch mit Fotografie, Film, Architektur und Design werden wir arbeiten, sodass du deine bisherigen Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen und erweitern kannst.
Wie bereits in Klasse 5 und 6 lernst du zu den Unterrichtsthemen passende Werke von Künstlerlinnen und Künstlern kennen.
Allen, die experimentierfreudig sind und Lust haben, sich in Bildern, Filmen oder plastischen Arbeiten auszudrücken, sind im Wahlpflichtfach Kunst genau richtig!

Fachschaft Kunst

Musik

- ✓ wir machen Musik
- ✓ wir erfinden Musik
- ✓ wir hören Musik
- ✓ wir lernen Instrumente kennen und probieren sie aus
- ✓ wir üben Rhythmen
- ✓ wir lernen Menschen kennen, die Musik machen und gemacht haben
- ✓ wir lernen, wie man Musik versteht
- ✓ wir lernen, wie man sinnvoll über Musik redet
- ✓ wir lernen, wir man sinnvoll miteinander musiziert
- ✓ wir lernen, wie man Musik aufschreibt und liest
- ✓ wir beginnen zu verstehen, wie Musik aufgebaut ist
- ✓ wir lernen Musik kennen, die anderen Menschen etwas bedeutet
- ✓ wir verstehen, welchen Platz Musik in unserem Leben hat - und warum

Du musst in deiner Freizeit nicht unbedingt ein Instrument spielen, um am Musikunterricht mit Erfolg teilnehmen zu können. Wenn Musik dir etwas bedeutet und in deinem Leben einen Platz hat, dann kannst du dabei sein. Du solltest aber bereit sein, dich auf neue und andere Musik einzulassen.

A. Ballero-Flores

Theater

Sicherlich hast du hier in der Schule schon mal ein Plakat für eine Aufführung im Fach „Theater“ gesehen und bist vielleicht sogar zu einer Aufführung gegangen. Und du denkst dir: **„Ich will auch Theater spielen!“**

Die meisten Schülerinnen und Schüler kennen als Schultheater vor allem das klassische Sprechtheater, bei dem Rollen eines bereits bestehenden Stückes einstudiert und zur Aufführung gebracht werden. Unsere Arbeit in den jüngeren Jahrgängen ist jedoch vorwiegend vom Konzept des **Biografischen Theaters** geprägt. Das bedeutet, dass wir ein Thema vorgeben, über das die Kursteilnehmer selbst inhaltlich arbeiten. Konkret heißt das, dass sie selbst schreiben: Ihre Aussagen und Sichtweisen, aber auch Wünsche, Fantasien und Träume stehen im Mittelpunkt des Spielgeschehens. Dazu kommen andere Texte wie Romanauszüge, Interviews, Liedtexte, die von den Schülerinnen und Schülern gesammelt werden und einfließen. Die so entstandenen Textbausteine bearbeiten, erweitern, kürzen und verändern wir und bringen sie schließlich in die Form von bewegten Bildern und kleinen Szenen. Aus solchen Puzzleteilen wird eine Szenen-Collage „gebaut“, die direkt mit denen zu tun hat, die sie gemeinsam entwickelt haben. Ziel ist es, die Collage gemeinsam vor der Schulöffentlichkeit zur Aufführung zu bringen.
Bewährt hat sich dabei auch Gäste von außen einzuladen (z.B. Theaterpädagogen, Schauspieler oder Choreographen), die in Form von Wochenendworkshops mit einzelnen Kursen arbeiten.
Das Fach Theater nimmt unter allen Unterrichtsfächern eine Sonderstellung ein, da das Gelingen des Unterrichts (Proben, Aufführungen) in einem viel höheren Maß als in anderen Fächern von dem einzelnen Teilnehmer der Spielergruppe abhängt. Das wird unmittelbar nachvollziehbar, wenn man sich bewusst macht, dass ein Spieler, der den Text seiner Rolle nicht lernt – bzw. nicht rechtzeitig lernt – oder der nicht regelmäßig pünktlich zum Unterricht und zu den Wochenendproben oder -Workshops erscheint, die Probearbeit nicht nur erschwert und behindert, sondern ineffektiv und sinnlos machen kann.
Alle Schülerinnen und Schüler, die Theater wählen, sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie die nachstehenden Anforderungen erfüllen müssen, damit ein gemeinsames Projekt entstehen kann:

1. Er- bzw. Bearbeitung des Spielprojektes (z.B. Szenenentwicklung, Rollenbiographien, Rollenerweiterung, Kürzungen, u.a.).
2. Schnelle, sichere Textkenntnis. Der Rollentext muss von Anfang an gelernt werden und nicht erst dann, wenn die Aufführungen kurz bevorstehen. Wer nicht lernt, muss seine Rolle abgeben und mit Konsequenzen in der Bewertung rechnen.
3. Teilnahme an Sonderproben
   Sonderproben (Fachtage, Wochenendproben) sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Verlauf einer Einstudierung und gelten als Unterrichtszeit. Die Kursleiter planen die Termine möglichst früh in Koordination mit dem Schulkalender (Termine), den Bedingungen des Aufführungsortes etc.

   Persönliche Termine der Schülerinnen und Schüler sind den Probenterminen unterzuordnen (hierzu gehören auch Nachhilfestunden, Fahrstunden, Führerscheinprüfungen, Vorstellungsgespräche etc.).
   Wer zeitintensive Sportarten oder Hobbys ausübt, die häufig an Wochenenden stattfinden (Wettkämpfe, musikalische Auftritte, etc.), und an deren Teilnahme er dort bereits verpflichtet ist, dem sei von der Wahl des Faches Theater eher abgeraten.
   => Ziel ist die Verwirklichung des gemeinsamen Projektes!
4. Neben der schauspielerischen Leistung können zu einem Spielprojekt auch andere Faktoren gehören:

   - das Entwerfen und Herstellen von Kulissen, Kostümen und Requisiten,
   - die Konzeption der Lichtregie,
   - das Herstellen von Plakaten und Programmheften.

Im Fach Theater geht es jedoch nicht nur darum, später ein Stück auf die Bühne zu bringen, sondern auch darum, die Gestaltungsmöglichkeiten, die man mit seinem eigenen Körper in einem bestimmten Raum hat, auszuprobieren. Folgende Fragen können dir Richtungen aufweisen, in denen wir uns weiterentwickeln wollen:

- Was kann ich mit meiner Stimme, meiner Körperhaltung und meiner Mimik ausdrücken?
- Was kann ich alleine oder zusammen mit anderen darstellen?
- Was kann ich erfahren, wenn ich eine Rolle annehme und mit anderen interagiere?
- Wie kann ich einen bestimmten Raum bespielen?
- Wie kann ich Stimme und Körper durch bestimmte Übungen zu trainieren?
- Wie kann ich Schreibanlässe nutzen, um selbst einen Text zu erfinden?
- Wie kann ich einen fremden Text umarbeiten?
- Wie kann ich etwas ganz ohne Worte – nur durch körpersprachliche Mittel – sagen?

Dabei muss ich mich darauf einlassen,

- Vertrauen zu den Mitspielern zu entwickeln.
- vor anderen etwas vorzuspielen.
- Kritik zu äußern, aber auch Kritik zu empfangen und zu berücksichtigen.
- eine Aufführung zu planen und zu realisieren.
- Lösungsvorschläge für ein bestimmtes Problem zu erarbeiten, Kompromisse zu machen.
- mit anderen zusammen im Team etwas zu gestalten.

W. Larink, C. Schweer

Wahlpflichtbereich II

Religion

Die Welt verstehen:
ohne Reli geht's
nicht!

Die Türme großer Kirchen und Gotteshäuser prägen das Bild Hamburgs und vieler anderer Städte!
Der Michel, die Hauptkirche St. Michaelis, ist ein Wahrzeichen Hamburgs.
Und nicht nur das: In Hamburg gibt es etwa 200 Religionsgemeinschaften! Wir leben in einer Stadt, die von religiöser Vielfalt geprägt ist. Deshalb gibt es in Hamburg den Religionsunterricht für alle! Es spielt also keine Rolle, ob oder an was du glaubst!
Dazu kommt: Wer die Welt, ihre Werte und ihre Konflikte verstehen will, benötigt auch Wissen über die verschiedenen Religionen und sollte sich mit wichtigen Themen und Fragen des Lebens befassen!
Im Religionsunterricht in der Klasse 7 befassen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen:

- „Wir sagen Nein!" – Meine Stimme zählt! Proteste und Widerstände gegen bestimmte Zustände, gesellschaftliche Probleme und Ungerechtigkeiten!
  → Aber: „Was ist eigentlich Gerechtigkeit?"
- Was ist heilig? Was ist dir/mir heilig? • Bin ich mehr als die Summe meiner Likes? Wer oder was macht mich wertvoll?
- Was gibt mir Gemeinschaft – was gebe ich ihr?
- Was ist heilig? Was ist dir/mir heilig?
- Bin ich mehr als die Summe meiner Likes? Wer oder was macht mich wertvoll? • Was gibt mir Gemeinschaft – was gebe ich ihr?
- Wer und was ist für mich (und uns) wichtig und prägend? Wer kann ein Vorbild sein?
- Was bedeutet es zu sagen, dass ich einer Religion angehöre? Wer oder was bestimmt das?

Hier ist nun deine Meinung gefragt!
Wenn du Interesse an diesen Themen und Fragestellungen hast und du dich gern mit anderen darüber austauschst, dann bist du im Religionsunterricht genau richtig!

Fachschaft Religion

Philosophie

Wenn du es wirklich wissen willst:

Hast du dich schon einmal gefragt, wer du eigentlich bist, warum du du selbst bist und nicht ein anderer Mensch? Was dich ausmacht? Was dich glücklich macht? Was Glück überhaupt ist?

Wer philosophiert, der denkt über solche grundlegenden Fragen nach, der staunt und hinterfragt und diskutiert mit anderen über mögliche Antworten. Das haben Menschen schon immer getan, weshalb wir uns im Philosophieunterricht zum einen anschauen, welche Antworten Philosoph*innen gegeben haben, und zum anderen selbst mit Worten über Antworten streiten.

In der siebten Klasse geht es dabei um folgende Themen:

- **Was ist Philosophie?** Was sind philosophische Fragen? Wer ist ein/e Philosoph*in? Wie argumentiert man?
- **Selbstbilder und Menschenbilder:** Wer bin ich? Wie will ich sein? Männlich und weiblich – was heißt das eigentlich? Wieviel Macht haben die Gefühle?
- **Gewalt:** Wie entsteht Gewalt? Wie gehen wir miteinander um? Was tun gegen Gewalt?
- **Glück:** Was ist Glück? Was macht mich glücklich? Kann ich selbst etwas für mein Glück tun?
- **Wie sollen wir leben?** Welche Antworten geben die Weltreligionen?

Hast du Lust, gemeinsam Antworten auf diese Fragen zu finden?

Janina Bezler, Wibke Larink, Florian Bergs

Wahlanleitung – so geht es!

1. Einloggen mit den bekannten Login-Daten über *www.ikg-hh.de*
2. In der linken Leiste über *Organisation* → *Kurswahlen* die Wahl *Wahlpflichtunterricht 2025/26* anklicken und Wahl durchführen. Ihr müsste unbedingt beide Wahlpflichtbereiche ausfüllen. Achtung: „Abschicken“ nicht vergessen.
3. Nach Durchführung der Wahl erhältst du im nächsten Schuljahr durch deine Klassenleitung eine Übersicht über die Kursbelegung.

Inhaltlich zu beachten ist:

1. Du wählst aus jedem Wahlpflichtbereich einen Kurs.
2. Du musst einen Erst- und einen Zweitwunsch angeben. Ein Drittwunsch ist erlaubt, aber nicht erforderlich (dann „Leerwahl“ angeben)
   Erst- und Zweitwunsch dürfen **nicht** übereinstimmen.
3. Alle Kurse sind Jahreskurse und werden benotet.
4. Die Wahl muss **spätestens Freitag, den 28. April, um 14 Uhr**, abgeschlossen sein.
5. Wer nicht fristgerecht wählt, wird nachrangig berücksichtigt.
6. Es kann nicht zugesichert werden, dass alle aufgeführten Kurse auch tatsächlich eingerichtet werden können. Dies hängt u. a. von den Anzahlen der Anwahlen ab.